

Gartentipps für den September von Gärtnermeister Hans

„Septemberwärme dann und wann, zeigt einen strengen Winter an“

„Donnert's im September noch, wird der Schnee um Weihnacht hoch“.

„Im September die Birnen fest am Stiel, bringt der Winter Kälte viel“.

Soweit zur Einstimmung die Bauernregeln für den Monat September.

Nachdem wir im Juli mit fast **104 Liter/m²** Niederschlag eine gewisse Entspannung bei der Trockenheit 2025 hatten, hat sich der August von seiner trockenen Seite gezeigt.

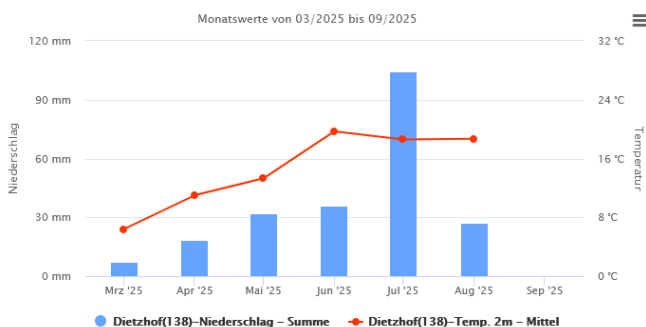
Mit nur **26,8 Liter/m²** Regen im ganzen Monat, hat sich die Wasserbilanz wieder deutlich verschlechtert.

Monatsmittelwerte Dietzhof (363 m) : 2025				
Monat	Temp. (2 m)	Wind	Niederschlag	Wasserbilanz
	Ø [°C]	Ø [m/s]	Σ [mm]	Σ [mm]
Jan	1.9	1.5	49.8	35.6
Feb	1.1	1.5	37.9	18.7
Mrz	6.4	1.4	6.6	-43.2
Apr	11.0	1.5	17.8	-66.6
Mai	13.3	1.4	31.5	-74.9
Jun	19.7	1.4	35.6	-99.9
Jul	18.6	1.2	103.8	-4.2
Aug	18.7	1.1	26.8	-81.0
Sep	-	-	-	-
Ø	11.3	1.4	38.7	-
Min.	1.1	-	6.6	-
Max.	19.7	-	103.8	-
Σ	-	-	309.8	-315.5

Wetterstation Dietzhof im Landkreis Forchheim
Foto: Grafik LfL Freising / bearbeitet v. Hans Schilling

Durch die **geringen Niederschläge** im August hat sich die **negative Wasserbilanz** von Juli - **234,5** auf **- 315 Liter** weiter erhöht.

2025 wird somit als warmes und trockenes Jahr in die Geschichte eingehen.



Wetterstation Dietzhof im Landkreis Forchheim
Foto: Grafik LfL Freising / bearbeitet v. Hans Schilling



Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Forchheim e.V.

Das sehr trockene Jahr 2025 hat auch deutliche, optische Spuren an unseren Pflanzen hinterlassen. Bei genauer Ansicht, sind an den Blättern von Sträuchern und Bäumen zahlreiche Trockenschäden sichtbar.



Sauerkirschbaum und -blätter mit starken Trockenschäden
Foto: Hans Schilling

Anfang September sollte auch der **Sommerschnitt** an **Obstbäumen** beendet werden. Der Sommerschnitt bremst das Wachstum des Baumes und sollte deshalb vor allem bei **sehr triebigen** und wüchsigen Bäumen erfolgen.

Gerade bei Obstbäumen mit sogenannten Wasserschossern ist der Sommerschnitt eine effektive Maßnahme. Wasserschosser sind meist **unverholzte, einjährige Triebe** die vor allem bei sehr stark wachsenden Bäumen auf den Astringen zu finden sind.

Im August und September kann durch einen Rückschnitt am 1-jährigen Trieb auf **2 bis 3 Blattpaare**, ein unproduktiver „Wasserschoss“ zu einen mit Endknospe besetzten **Kurztrieb umgewandelt** werden.

Diese Maßnahme funktioniert nur zu diesem Zeitpunkt. An dieser **Endknospe** entsteht im nächsten Jahr mit etwas Glück eine tolle Frucht.



Wasserschosser (1-jähriger, meist senkrechter Trieb) (am 3-jährigen, starkwüchsigen Pflaumenbaum)
Foto: Hans Schilling

Gartentipps für den September von Gärtnermeister Hans

Nach der Ernte können auch die **Beerensträucher** zurückgeschnitten werden. Bei **Johannis-, Josta-, und Stachelbeeren** sollte nach dem Schnitt der Strauch **maximal 9 - 12 Triebe** haben. Der Strauch sollte von **jeder Altersgruppe** aus **drei Trieben** bestehen. Beim Schnitt werden dann immer die ältesten Triebe (**dunkelstes Holz**) **weggeschnitten**. Beim richtigen Schnitt sind somit die ältesten Triebe maximal 4-jährig.

Die im August selbst gewonnenen Ableger von **Erdbeerpflanzen** sind jetzt gut entwickelt und können gepflanzt werden. Alternativ können natürlich auch Jungpflanzen aus dem Fachhandel gepflanzt werden. Ganz wichtig ist es, bei Erdbeeren die Beete regelmäßig zu wechseln. Dabei sollten **Erdbeeren** nicht länger als **drei Jahre** auf dem selbem Beet stehen. Ein regelmäßiger (**Beet-)**Wechsel mit Gemüse, Kräutern und Gründüngung ist sehr wichtig, damit sich der Pilz der die **Erdbeerwelke** (Verticillium) verursacht, nicht ungehindert ausbreiten kann.



Erdbeerwelke an Ertragspflanzen
Foto: www.erdbeerprofui.de

Bei einer **frühen Pflanzung** Ende August bis Anfang September (der Jungpflanzen) können, bei gutem Wachstum und Pflege, schon im **kommenden Jahr** schöne, **große Früchte** geerntet werden. Bei zu **später Pflanzung** oder schlechter Entwicklung folgt nur ein geringer Ertrag mit **kleinen Früchten**.

Wenn **Stauden** in den Beeten älter werden und schlechter blühen ist es an der Zeit sie zu **teilen**. Besonders bei den **Frühsommerblüher** ist jetzt die richtige Zeit dazu. Zu diesen Arten zählen u. a. Bart-Iris, Bergenien, Storchschnabel, Funkien, Phlox und Grasnellen. Die **Grasnellen** können neben der **Wurzelteilung** auch über **Stecklinge** vermehrt werden.

Beim **Sonnenauge** und **Phlox** können nun die **verblühten Rispen** weggeschnitten werden. Die darunterliegenden Seitenknospen können so neue Blüten bilden.

Im **Nutzgarten** können Anfang September die letzten Aussaaten gemacht werden.

Pflück- und Schnittsalate, Radieschen und **Rettich** können bis in der 1. Septemberwoche ausgesät werden. Bei Spinat und Feldsalat bleibt noch bis Mitte September Zeit.

Bei der **Direktsaat** wird ein feinkrümmeliges Beet vorbereitet. Bei den verschiedenen **Salaten** und dem Rettich sollte der Reihenabstand ca. **40 cm** betragen. Bei **Radieschen** und **Spinat** reichen hingegen **20 – 25 cm** aus. Die Aussaattiefe sollte ca. 1 Zentimeter betragen. Nach dem Abdecken des Samens ist das Andrücken und Angießen eine ganz wichtige Maßnahme, damit der Samen gut keimen kann.



Rettich mit Aussaat Anfang September;
Bildaufnahme Mitte Oktober
Foto: Hans Schilling

Auch für eine späte Aussaat von **Feldsalat** ist jetzt die richtige Zeit. Wird Anfang September ausgesät ist die Erntezeit etwa ab November. Für die späte Aussaat sind spezielle **frostunempfindliche Sorten** wie z. B. Vit, Favor oder Gala vorhanden. Diese Sorten können den **ganzen Winter** über bis in den März hinein **geerntet** werden. Die Aussaat erfolgt gemäß der Anleitung auf der Saatguttüte.

Obstpresse 2025

Die **Anmeldung** in diesem Jahr erfolgt **nur schriftlich** mit dem **Kontaktformular** auf der Homepage des KV. https://www.gartenbau-kv-forchheim.de/Obstmobil/index_obstmobil.php

Planung Lehrfahrt 2026

Aufgrund mehrerer Anfragen nach einer größeren **Garten- und Kulturreise** plant die Kreisfachberatung in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Fo eine **Lehrfahrt nach Madeira vom 22. – 29. April 2026**.

Die Anreise erfolgt gemeinsam ab Forchheim. Die Kosten für Anreise, Flug, Hotel**** mit HP, 5 tägigen reichhaltigen Ausflugsprogramm z. B. Katamaranfahrt, Besuch des botanischen Gartens, vers.

Weinbaubetrieb, Besichtigungen usw. beträgt 2.149 € pro Person im DZ bei mindestens 20 Teilnehmern.

Interessenten melden sich vorerst unverbindlich unter
hans.schilling@ira-fo.de